

KAMMERCHOR RÜTHEN

Vielseitigkeit besonderes Merkmal des Chores

23.04.2013 | 16:40 Uhr



Der Kammerchor Rüthen feiert sein 50-jähriges Bestehen.

Foto: Foto Dusny

50 Jahre Kammerchor Rüthen – ein besonderes Jubiläum, das die Musiker gleich mit mehreren großen Veranstaltungen feiern. Nach dem erfolgreichen Auftakt des musikalischen Jubiläums – der Aufführung des Weihnachtsoratoriums von Bach – steht am kommenden Wochenende der offizielle Festakt an, bevor der Chor mit Carl Orffs Carmina Burana den 30. Westfälischen Hansetag eröffnet.

„Wir sind schon mitten in den Vorbereitungen“, erzählt Volker Dumschat, 1. Vorsitzender des Kammerchores. Wobei noch ein Intensiv-Probewochenende in Brilon stattfinden wird, bevor die Rüthener im Herbst zusammen mit dem Mindener Chor auf der Bühne stehen wird. „Die haben schon Erfahrung mit der Carmina Burana und sie beispielsweise schon in Kopenhagen aufgeführt. Ich denke, dass wir ein gutes Gespann sein werden.“

Und was reizt den Vorsitzenden selbst an dem Chorwerk? „Besonders die Atmosphäre. Man singt deftige Lieder, ohne dass es den Leuten auffällt. Und es gefällt mir, dass es sehr machtvoll ist.“ So werden beim Konzert allein fünf Schlagwerke zum Einsatz kommen. „Das Rhythmische steht mehr im Vordergrund, weniger die Melodie. Und auch die Solisten sind sehr gefragt: Der Tenor muss einsame Höhen erklimmen und auch der Bass hat schwierige Höhen - da muss man einen guten Bass-Bariton haben“, stelle Orffs Werk große Anforderungen an die Mitwirkenden – und wird einmal mehr die große Bandbreite des Chores zeigen. „Wir sind sehr vielseitig“, betont Dumschat. „Wir singen Weltliches, teils Lustiges, wir singen englisch und teils große Musik, wie Oratorien.“ Nicht das Einzige, was den Kammerchor auszeichnet. „Wir haben eine sehr gute Chorgemeinschaft. Die Atmosphäre bei den Proben ist aufgelockert. Dass es den Sängern Freude macht, sieht man an der guten Probeteilung.“

Die freundschaftliche Atmosphäre ist wohl mit ein Grund dafür, dass der Chor altersmäßig gut strukturiert ist. „Ich denke, dass unser Bestand gut ist. Wir haben in den letzten Jahren immer wieder neue Gesichter bekommen“, erläutert Dumschat. „Wir haben einen aktiven Stamm, der so um die 40 Mitglieder pendelt.“

Mit zu verdanken sei dies auch Chorleiterin Friederike Stahl. „Sie ist sehr vielseitig.“ Und sie hat – ungewöhnlich, für einen Chor, der 50-jähriges Bestehen feiert – mit Heinz-Helmut Schulte und Ferdinand Koch, der den Chor aus der Taufe hob, nur zwei Vorgänger.

Gegründet wurde der Chor am 4. Oktober 1963 und ging aus einem Angebot des VHS-Ortsrings Rüthen hervor: Eine Arbeitsgemeinschaft „Singekreis“ war da für das Semester 1963/64 angeboten worden, Dozent sollte Ferdinand Koch sein, damals als Musiklehrer am Rüthener Aufbaugymnasium tätig. Die Resonanz war größer als erwartet: 15 am Gesang interessierte Rüthener kamen zum ersten Treffen. Der Beginn einer Erfolgsgeschichte. Der Chor wuchs rasch, so dass der Chorleiter schon bald mit über 40 Sängerinnen und Sängern Aufbauarbeit leistete.

Zahlreiche Konzerte hat der Chor seitdem gegeben. Jeder der drei Dirigenten hat den Chor dabei musikalisch beeinflusst. Und was waren die musikalischen Höhepunkte für den 1. Vorsitzenden? „Ganz toll finde ich, dass wir das Neujahrskonzert aus der taufe gehoben haben. Das ist auf meinen Mist gewachsen“, so Dumschat. „Und bei den geistlichen Konzerten fand ich den Elias von Mendelssohn-Bartholdy ganz ausgezeichnet.“

Tanja Frohne